

OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 20. GENERALVERSAMMLUNG VOM 29. APRIL 2011

Ort: Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien
F.-W. Raiffeisen Platz 1, 1020 Wien

Zeit: 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Peter Püspök begrüßt um 17:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gem. § 9 (7) der Statuten für die Beschlussfähigkeit die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten.

Um 17:15 Uhr beginnt somit die 20. Generalversammlung. Püspök begrüßt die 73 anwesenden Vereinsmitglieder und spricht seinen Dank an die Raiffeisenlandesbank NÖ/Wien für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und der Infrastruktur aus. Stellvertretend für die Gäste begrüßt er den Vorstand der Volksbank International, Dr. Friedhelm Boschert und bedankt sich für die vielfältige Unterstützung, insbesondere für das in Arbeit befindliche Filmprojekt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der 19. Generalversammlung vom 23. April 2010

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung lag vor Beginn der Veranstaltung auf. Es wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt

4. Jahresbericht 2010

Peter Püspök führt aus, dass man mit dem Ergebnis 2010 ausgesprochen zufrieden sein kann. Mit knapp 25 Mio EURO Anteilskapital ist ein Zuwachs von rd. 10 Mio EURO zu verzeichnen. Er dankt allen Anlegern und ersucht um weitere Unterstützung, da es noch immer viel Armut in der Welt gibt und Mikrokredite eine ganz wesentliche Hilfe für die Ärmsten sind.

Erstmals gibt es auch Kritik an Mikrokreditorganisationen, der durch gewinnorientierte Nachahmer des Systems ausgelöst wurde. Peter Püspök betont die ausschließlich soziale Zielsetzung und begleitende Beratung von Oikocredit, die im Gegensatz zu gewinnorientierten Organisationen steht und die die nachhaltige soziale Verbesserung der Lebenssituation der Menschen im Blickpunkt hat.

Günter Lenhart erläutert die Entwicklung der Mitglieder- Anzahl, die im Jahre 2010 von 1.659 auf 2.328 anstieg. Das Anteilskapital stieg im Jahre 2010 von 15,182 Mio EURO auf 24,779 Mio EURO.

Weiters berichtet er über die vielfältigen Aktivitäten im Jahre 2010 wie Workshops, Vorträge, Pressearbeit, Pressereise nach Moldau und die besonders gut gelungene Jubiläumsfeier. Auch die aktuelle Gestaltung der Website ist dem Vorstand ein Anliegen und wird von den Mitarbeitern im Büro vorbildlich umgesetzt.

Püspök dankt Lenhart für seine Tätigkeit und bezeichnet ihn als Motor von Oikocredit Österreich.

Gerhard Novy geht auf die Entwicklung von Oikocredit International ein und kann mit Stolz berichten, dass der österreichische Förderkreis im Jahre 2010 nach Deutschland den zweithöchsten Betrag bei den Neuanlagen erzielte; bei der Zahl der Mitglieder wurde Platz 4 erreicht.

Oikocredit International weist ein ausstehendes Kreditportfolio von 461 Millionen EURO aus, womit wir zusammen mit den von uns re-finanzierten Mikrofinanzinstitutionen rd. 28 Millionen Menschen erreichen.

Abschließend gibt er bekannt, dass eine Dividende für 2010 wieder mit 2 % zu erwarten ist.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Themen behandelt und die Fragen von den Mitgliedern des Vorstandes beantwortet.

- Kreditzinsenhöhe
- Mitarbeiter weltweit
- Bildungsmaßnahmen
- Einflussnahme auf Kreditverwendung

Dem Ersuchen, die Folien der Präsentation übermittelt zu bekommen, wird entsprochen. Sie werden vor der nächsten Generalversammlung auf die Homepage von Oikocredit gestellt.

5. Bericht der Kassierin, Rechnungsabschluss 2010

Marion Fercher berichtet, dass der Abschluss 2010 mit 185.460 EURO zwar um rd. 10 % über dem Plan liegt, die notwendige Rücklagenauflösung jedoch nicht wie geplant 6.000 EURO, sondern lediglich 3.390 EURO beträgt.

Bei den Aufwänden ist eine Erhöhung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu verzeichnen, auch die Bürokosten stiegen durch die Übersiedlung in ein größeres Büro.

Die Vereinsrücklagen betragen am Ende des Berichtsjahres rd. 66.000 EURO.

Püspök dankt Fercher für die ausgezeichnete Arbeit.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen beantwortet:

Die Versteuerung der Dividenden ist vom Anleger vorzunehmen, es kommt ein Steuersatz von 25 % (KEST) zur Anwendung. Bei unselbständig tätigen Anlegern, die keine zusätzlichen (sonstigen) Einkünfte haben, kommt ein Freibetrag zur Anwendung, der erst ab etwa 36.000 EURO Anteilskapital die Steuerpflicht auslöst.

Es ist nicht daran gedacht, die Absetzbarkeit von Spenden an Oikocredit zu beantragen, da Spenden nur im geringfügigen Ausmaß eingehen.

Die Anlagen bei Oikocredit sind nicht mündelsicher, sie weisen aber bedeutende Sicherheitsaspekte auf:

- Seit 36 Jahren keine Verluste der Investoren
- Große Streuung: Kredite an über 850 Partner in 70 Ländern
- 86 % Eigenkapital
- Rücklagen von 10 % wurden gebildet.

6. Bericht der Rechnungsprüfer

Dr. Skrenek und Mag. Bubik haben die Bücher im März 2011 geprüft. Dr. Skrenek berichtet, dass die Bücher ordnungsgemäß geführt wurden, die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden, die aufgebrauchten Mittel statutenmäßig verwendet wurden und somit der Rechnungsabschluss 2010 vollständig und richtig ist.

Die Rechnungsprüfer beantragen, dem Vorstand für das Jahr 2010 die Entlastung zu erteilen.

7. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010

Der von Dr. Skrenek gestellte Antrag zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010 wird einstimmig angenommen.

Peter Püspök bedankt sich namens des gesamten Vorstandes für diesen Vertrauensbeweis. Er bedankt sich auch bei Dr. Skrenek und Mag. Bubik für die langjährige, verdienstvolle Tätigkeit und überreicht Dr. Skrenek ein Erinnerungsgeschenk.

8. Externe Rechnungsprüfer

P. Püspök berichtet über die Absicht des Vorstandes, zukünftig ein externes Prüfungsbüro mit der Prüfung des Jahresabschlusses zu beauftragen. Der gestiegene Geschäftsumfang lässt eine solch Vorgangsweise sinnvoll erscheinen. Die bisherigen Rechnungsprüfer stehen dem sehr positiv gegenüber.

Aus diesem Grunde müssen §§ 8 (Vereinsorgane) und 14 (Die RechnungsprüferInnen) der Statuten geändert werden.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung einhellig genehmigt, wobei im endgültigen Text eine gendergerechte Formulierung gewählt werden wird.

Die Frage, inwieweit die Statuten bezüglich der Beschlussfähigkeit geändert werden könnten, §9(7), wird bis zur nächsten Generalversammlung geklärt.

M. Fercher erläutert im Folgenden die Aufgaben der Rechnungs- und Vereinsprüfung und berichtet über die Ausschreibung. Es wurden 8 Gesellschaften eingeladen, von den eingelangten 7 Anbietern ist KPMG Austria GmbH. am günstigsten und sie schlägt der Generalversammlung vor, diese mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2011 zu beauftragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die anwesenden Vertreter der KPMG Austria GmbH., Mag. Mechtler und Mag. Kovska danken für das Vertrauen.

9. Wahl/Wiederwahl des neuen Vorstandes

P. Püspök erläutert, dass statutengemäß die Vorstandswahl alle 3 Jahre durchzuführen ist.

Es wird eine Aufstockung auf die in den Statuten maximal mögliche Anzahl von 12 Mitgliedern vorgeschlagen. Auf eine bessere Genderverteilung wurde Wert gelegt.

Zur Vorstellung der Kandidaten und zum Wahlvorgang übergibt er den Vorsitz an Manfred Golda, Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied seit Beginn. Er scheidet aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus.

Golda berichtet, dass aus dem bisherigen Vorstand folgende Personen zur Wiederwahl bereit sind:

Dkfm. Peter Püspök
Dipl. Ing. Günter Lenhart
Alfred Lauber
Mag^a. Marion Fercher
Gerhard Novy
Hans-Georg Schwarz (bisher kooptiert)
Mag. Elmar Walter

Neu für den Vorstand kandidieren folgende Personen:

Mag^a. Verena Bauer
Mag. Robert Colditz
Mag^a. Gerda Daniel
Mag^a. Isabella Ehart
Dr. Rainald Tippow

Die zu wählenden Personen stellen sich kurz vor, die wesentlichen Daten sind in der Präsentation zu sehen.

Die durchgeführte Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

Mag. Peter Püspök zum Vorsitzenden – 1 Enthaltung
Dipl. Ing. Günter Lenhart zum Vors. Stv. – Einstimmig
Alle anderen VorstandsmitgliederInnen – Einstimmig

Golda fragt, ob die Gewählten die Wahl annehmen, was diese bejahen. Er wünscht viel Erfolg und übergibt den Vorsitz wieder an P. Püspök.

Dieser dankt im Namen der Gewählten für das Vertrauen und sagt motiviertes Arbeiten in der neuen Funktionsperiode zu.

Dann dankt er M. Golda für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit und wünscht alles Gute für die Zukunft und ist überzeugt, dass Golda ein Botschafter für Oikocredit bleiben wird. Ein kleines Geschenk soll ihn an seine Tätigkeit erinnern.

10. Schwerpunkte 2011

Hans-Georg Schwarz berichtet, dass per Ende März 2011 der Mitgliederstand um 120 auf 2.448 stieg, das Anteilskapital um 1,719 Mio EURO auf 26,498 Mio EURO.

Er zeigt die regionale Verteilung, die einen Schwerpunkt im Osten Österreichs aufweist. Daher sind die Einsetzung von Regionalbeauftragten zur regionalen Steuerung und der Einsatz von MultiplikatorInnen für eine stärkere Einbindung des Westens sehr wichtig und soll noch ausgebaut werden. Darüber hinaus werden die Pressearbeit, die Online Kommunikation und die Gewinnung von sozial orientierten Unternehmen im Vordergrund stehen. Im Herbst wird eine Pressereise in die Ukraine stattfinden.

G. Novy führt aus, dass der Managing Director von Oikocredit International, Tor Gull nach 10-jähriger verdienstvoller Tätigkeit ausscheidet und im Juni 2011 von Rosalind Copisarow aus Großbritannien ersetzt werden wird.

Er berichtet auch über die mannigfaltigen Social Performance Maßnahmen von Oikocredit International.

11. Haushaltsplan/Budget 2011

M. Fercher erläutert den vorgelegten Plan 2011, der Erträge und Aufwände in Höhe von 253.591 EURO aufweist und ist froh, einen ausgeglichenen Plan ohne Auflösung von Rücklagen vorlegen zu können. Durch höhere Zuschüsse aus Holland können die geplanten Aktivitäten großteils durchgeführt werden. Leider laufen die Zuschüsse von ADA aus. Da keine Wortmeldungen erfolgen, ersucht P. Püspök, das vorgelegte Budget zur Kenntnis zu nehmen.

12. Mitgliedsbeitrag ab 1.1.2012

Der Vorsitzende erläutert die Beweggründe, den Mitgliedsbeitrag, der seit 1990 unverändert 15,- EURO beträgt, zu erhöhen. Oikocredit - Mitglieder ermöglichen durch ihren Jahresbeitrag eine entscheidende Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit, um solcherart sozial engagierte Menschen mit der Idee der „Hilfe zur Selbsthilfe“ vertraut zu machen.

Laut Antrag soll der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene ab 1.1.2012 nunmehr 20 EURO betragen, für Jugendliche bis 18 Jahre und für Geschenkgutscheine unverändert 4 EURO und für fördernde Mitglieder 40 EURO

Aufgrund einer Wortmeldung eines Studenten wird der Antrag insofern geändert, dass der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche bis 25 Jahre unverändert 15 EURO beträgt.

Mit dieser Änderung wird der Antrag einstimmig angenommen.

13. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International

P. Püspök stellt den Antrag, Günter Lenhart zur Generalversammlung, die heuer in Dar es Salaam stattfinden wird, zu entsenden. Dies umso mehr, als Lenhart für den internationalen Vorstand vorgeschlagen wurde und gute Chancen hat, gewählt zu werden.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

14. Allfälliges

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich P. Püspök beim gesamten Team, insbesondere den Damen und Herren im Büro am Möllwaldplatz, die er vorstellt und teilt mit, dass Sabrina Haupt, die 2 Jahre bei Oikocredit tätig war, auf eigenen Wunsch das Büro verlässt. Er dankt ihr für ihr Engagement und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Der Regionalrepräsentant von Salzburg, Fidelis Kiala-Buloki meldet sich zu Wort und dankt für die Arbeit von Oikocredit, deren positive Wirkung er in seinem Heimatland beobachten kann.

Der Vorsitzende schließt die 20. Generalversammlung um 19.30 Uhr.

Nach der Pause und einem kleinen Buffet berichtet Marion Fercher über ihre Reise nach Guatemala und stellt in ihrer Powerpoint-Präsentation zwei von Oikocredit finanzierte Projekte vor.

Dr. Maria Dabringer berichtet über ihre wissenschaftliche Begleitung eines Mikrokreditprojektes von Frauen in Quito/ Ecuador

f.d.R. Alfred Lauber, 6.5.2011